

24.05.2011

Kleine Anfrage 774

des Abgeordneten Olaf Lehne CDU

Pflegt Integrationsstaatssekretärin Kaykin Kontakt zu türkischen Rechtsextremen?

In einem Artikel der „Welt am Sonntag“ vom 15.5.2011 wird der nordrhein-westfälischen Integrationsstaatssekretärin Zülfiye Kaykin von verschiedenen Migranten-Verbänden Nähe zum türkischen Rechtsextremismus vorgeworfen.

In dem Artikel wird die Befürchtung geäußert, dass Frau Staatssekretärin Kaykin die Interessen türkischer Ultranationalisten vertrete, indem sie beispielsweise die Zusammenarbeit bei der Aufklärung von radikalen Tendenzen unter Türkeistämmigen verweigerte. Frau Kaykin pflege ferner Kontakt zu Personen, die der Organisation „Graue Wölfe“ angehören und somit eindeutig dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen seien. Zudem werden Zweifel darüber geäußert, ob Frau Kaykin in ihrer ehemaligen Funktion als Leiterin der Begegnungsstätte der Zentralmoschee in Duisburg-Marxloh, aktiv oder passiv an der Durchführung einer Gedenkveranstaltung zu Ehren des türkisch-rechtsextremen Alparslan Türkes in der Duisburger Moschee mitgewirkt habe – einer „Galionsfigur türkischer Rechtsextremisten“.

Besonders die Verbände türkischer ethnischer und religiöser Minderheiten, wie die Föderation der Aramäer in Deutschland, die Armenische Gemeinde Kölns und die Alevitische Gemeinde Kölns, die sich durch türkischen Rechtsextremismus bedroht sehen, aber auch die Türkische Gemeinde NRW, fordern aufgrund des verlorengegangenen Vertrauens gegenüber der Integrationsstaatssekretärin deren Rücktritt.

Vor diesem Hintergrund richte ich folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Hat Frau Staatssekretärin Kaykin - auch nach Erkenntnissen des Landesverfassungsschutzes - zu irgendeinem Zeitpunkt eine Veranstaltung der „Grauen Wölfen“ bzw. verwandter Organisationen besucht bzw. hatte oder hat Frau Staatssekretärin Kaykin Kontakt zu türkisch-rechtsextremen Personen?
2. Stimmt es, dass Frau Staatssekretärin Kaykin vor einigen Jahren versucht hat, einen Antrag der Duisburger SPD-Ratsfraktion zur Prüfung eines Verbots der „Grauen Wölfe“-Bewegung zu verhindern?

Datum des Originals: 20.05.2011/Ausgegeben: 24.05.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. War Frau Staatssekretärin Kaykin als Geschäftsführerin der DITIB-Begegnungsstätte in Duisburg-Marxloh verantwortlich für die Durchführung einer Gedenkveranstaltung für den gestorbenen Vorsitzenden der Partei MHP, Alparslan Türkeş, obwohl sich der Vorstand der DITIB-Moschee in Duisburg gegen diese Gedenkveranstaltung ausgesprochen hatte?
4. Wurde Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft als Landesvorsitzende der SPD NRW mit einem Schreiben türkischstämmiger Sozialdemokraten vom 11.05.2010, der an den gesamten SPD-Landesvorstand gerichtet war, über die schwerwiegenden Vorwürfe i.S. MHP/ „Grauen Wölfe“ gegen Frau Kaykin in Kenntnis gesetzt?
5. Wenn ja, was hat Frau Ministerpräsidentin Kraft daraufhin unternommen - etwa, um den Vorgang aufzuklären – bzw. welche Konsequenzen hat sie hieraus gezogen?

Olaf Lehne